



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-001

GISPADID: 2002756

Objektbezeichnung:

Eulenberg suedlich Uckerath

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha):

12,66

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Der Eulenberg noerdlich der gleichnamigen Ortschaft ist einer der groessten und landschaftlich schoensten Basaltkegel des Naturparks Bergisches Land. In dem heute offengelassenem Steinbruch der Linzer Basalt-AG wurde bis in die Siebziger Jahre Basalt abgebaut.

Der Eulenberg gehoert zu den schlotfoermigen Basaltvorkommen, dessen Magma aus grosser Tiefe stammt (aus der unmittelbar unterhalb der Erdkruste gelegenen Zone des oberen Erdmantels, hier ca. 50 km Tiefe). Schlotbasalte sind ausgefuellte Foerderkanaele.

Die bis zu 40 m hohe Waende aus Basalt zeigen schoen Saeulenabsonderung mit klassischer Meilerstellung (Einfallen der Saeulen mit 30 - 50 Grad nach allen Seiten).

Beim Eulenberg-Basalt handelt es sich um einen Alkaliolivinbasalt.

Die sehr feinkoernige, grauschwarze Grundmatrix besteht aus Titanaugit und vereinzelt aus Olivin sowie aus Plagioklas und Erzen. Die regellos eingelagerten Einsprenglinge sind meist sehr klein (kaum mehr als 1 mm im Durchmesser), jedoch treten auch idiomorphe Plagioklas- (bis 2 cm) sowie Olivineinsprenglingen (meist sehr klein, koennen sich aber bis zu faustgrossen, gelb-gruenen Olivinaggregaten zusammenschliessen) auf.

Der eigentliche Steinbruchbereich ist nicht zugaenglich, da er eingezaeunt und das Eingangstor verschlossen ist. Ein Grundwassersee erfuehlt den Steinbruchsgrund. Das Gewaesser wird zur Fischzucht genutzt.

Zwei Besonderheiten sind jedoch unmittelbar vor dem Eingangstor aufgeschlossen. Zum einen findet sich hier der sog. "Randtuff", bei dem es sich nicht um einen Tuff handelt, sondern vielmehr um stark hydrothermal zersetzten Basalt im Bereich des Schlotrandes. Die Entstehung dieser tuffaehnlichen Kontaktzone ist bedingt durch das Auflager auf das mit Grundwasser erfuehlt kluemptige Unterdevon, wodurch der Basalt im Kontakt mit Wasser ein poroeses, tuffaehnliches Aussehen erhielt. Als Folge davon entwickelte sich ein blasenreicher Basalt mit hydrothermalen Mineralneubildungen wie Montmorillonit und Zeolith, besonders in Blasenraeumen. Der "Randtuff" erreicht eine



Mächtigkeit bis zu 40 m. Das Material sandet stark ab, das abgetragene Lockermaterial neigt zu Rutschungen, die Haenge sind daher entsprechend instabil. Kurz vor dem Eingangstor wurde auf der linken Seite in etwa 4 m Höhe ein noch heute befahrbarer Stollen angelegt, dessen Eingang mit Streben abgestuetzt ist. Hier laesst sich der "Randtuff" im trockenen Zustand besonders gut studieren. Zum zweiten stehen unterhalb des Stollen auf der anderen Wegseite noch Gesteine des unterlagernden Unter-Devons an. Es sind muerbe Sandsteine, die ebenfalls hydrothermalen veraendert wurden. Das Gestein ist daher deutlich gebleicht (hellgrau) und stark muerbe. Die Schichten des Devons fallen mit etwa 15 Grad ein, die Kontaktflaeche zwischen Devon und Basalt ("Randtuff") jedoch faellt mit 35-45 gr. gegen den Basaltschlot hin ein. Das devonische Unterlager ist z.T. bereits deutlich uebergruent.

Schutzziel:

Der Eulenberg ist ein typischer Vertreter des Basaltschlot-Vulkanismus und bietet mit seinen Aufschluessen ein einmaliges Studienobjekt fuer Lehre und Forschung. Weiterhin gehoert er mit zu den landschaftlich schoensten Basaltvorkommen im gesamten Naturpark Bergisches Land, daher ist er sowohl geowissenschaftlich als auch landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Miozän

Kenndaten:

Landschaftsform-vulkanogen	/ gx4c
Aufschluss-Minerale	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Kontakt-Metasomatose

Mineralumbildungen

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen



Einzelberg (Haertling)

Schlotvulkan

Basalt

Meilerstellung

Strassen- oder Wegaufschluss

sonstiger Gesteinsabbau

Abgrabungssee

Stollen (-mundloch)

Mineralfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

Acker

befestigter Weg

Brache

Gefährdung:

Rutschung

Steinschlag

Übergrünung

Naturräumliche Zuordnung:

324 – Niederwesterwald

Höhe über NN:

min. 220 m, max. 256 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-001

Objektbezeichnung:

Eulenberg suedlich Uckerath

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Hennef (Sieg)

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 12,66

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2596172 / H: 5620720

Objekt: GK-5210-001



De-Greiff-Straße 195
D-47803 Krefeld
+49 2151 897-0
poststelle@gd.nrw.de
www.gd.nrw.de



Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 11.9.2012
